

StAR Kirchhoff stellt Haushalt 2023 und das Investitionsprogramm 2023 - 2026 vor.

BM Böhling ergänzt, dass der Haushalt ein Volumen von rund 40 Mio. Euro hat. Aufgrund der frühen Erstellung des Haushaltsplanes sind noch einige Unwägbarkeiten enthalten, die möglicherweise im Rahmen eines Nachtrags korrigiert werden müssen.

Der Grundbetrag für den kommunalen Finanzausgleich liegt voraussichtlich erst Anfang Dezember vor. Er geht jedoch davon aus, dass die Verwaltung mit einem realistischen Wert gerechnet hat.

Weiterhin ist noch keine Erhöhung der Kreisumlage aufgrund der Kündigung des Kita-Vertrages berücksichtigt. Derzeit wurde mit der aktuellen Kreisumlage in Höhe von 51 Punkten gerechnet. Für Schortens entspricht ein Punkt Kreisumlage etwa 250.000 €. Er weist darauf hin, dass die Stadt Leer ebenfalls den Kita-Vertrag mit dem Landkreis gekündigt hat und dieser für Leer die Kreisumlage für fünf Monate um sechs Punkte erhöht hat.

RM Homfeldt dankt der Verwaltung für den ausgeglichenen Haushalt.

Er ergänzt die Ausführungen von BM Böhling, dass noch weitere Haushaltsrisiken nicht oder nur in Teilen eingeflossen sind.

Der Landkreis wird seinen Haushalt nicht vor Mitte/Ende Januar beschließen. Möglicherweise wird die Kreisumlage für alle Kommunen um bis zu zwei Punkte erhöht. Außerdem ist im Haushalt eine Tarifierhöhung für die Mitarbeiter von lediglich 4 % berücksichtigt und die Stadt muss zum 1.1.2024 den Energiebezug neu ausschreiben.

Dennoch ist es wichtig, den Haushalt jetzt zu beschließen, um eine möglichst frühe Haushaltsgenehmigung und damit Handlungsfähigkeit der Verwaltung zu erreichen.

Voraussichtlich muss im Frühjahr ein Nachtragshaushalt aufgestellt werden.

RM Just schlägt vor, die betreute Jugendarbeit an den Kreis abzugeben und so weitere 400.000 € einzusparen. Weiterhin soll das Projekt HFC/Schoost umgesetzt werden, da so 800.000 € zusätzlich eingenommen werden könnten. Er dankt der Verwaltung für die geleistete Arbeit.

RM Kasig dankt der Kämmerin Elke Idel und der Verwaltung, dass der erste Haushaltsentwurf kritisch geprüft wurde und nun ein ausgeglichener Haushalt vorgelegt wird.

Er bittet darum, für 2023 und den folgenden Jahren im Bürgerhaus 5.000 € für ungeplante Investitionen in die technische Ausstattung in den Haushalt einzustellen.

StAR Kirchhoff erläutert, dass 10.000 € für 2023 eingestellt wurden. Für die folgenden Jahre wurden noch keine Investitionen erfasst. Diese können bei der Aufstellung des Haushalts für 2024 berücksichtigt werden.

RM Müller schlägt vor, für 2023 für die Erneuerung der Scheinwerfer im Bürgerhaus 25.000 € in den Haushalt einzustellen. Weiterhin sollen für 2024 für den Austausch des Lichtmischpultes 15.000 € eingestellt werden.

RM Grimpe beantragt, wieder die 12.000 € für den Förderverein Familienzentrum in den Haushalt aufzunehmen, die im Zuge der Konsolidierungsmaßnahmen gestrichen wurden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Weiterhin schlägt er vor, dass die Verwaltung eine Richtlinie oder Satzung erarbeitet, nach der alle Vereine, die von der Stadt eine größere Summe erhalten, einen Rechenschaftsbericht oder Haushaltsplan vorlegen, aus dem die Notwendigkeit der kommunalen Förderung hervorgeht.

